

sinnvoller Vertretungsunterricht

Beitrag von „Erinje“ vom 23. Januar 2016 18:15

Habe mal eine Frage, die mir auf den Nägeln brennt: Bei uns in der Schule(RS) ist es so, dass du dich morgens krank meldest und dann auch wenn du mit dem Kopf in der Kloschüssel hängst, den Vertretungsunterricht zur Schule schickst. Ist zwar schmerzlich, aber für die vertretenden Lehrer absolut klasse. Bei meiner Tochter (Gy) ist es so, dass gestern 4 Lehrer krank waren und 4 Filme angefangen wurden. Keiner konnte zu Ende gesehen werden. Sollte ich da nicht mal den Dezernenten einschalten? Den Schulleiter haben wir schon einige Male darauf angesprochen. Er tut nichts!

Beitrag von „Panama“ vom 23. Januar 2016 18:35

Also von meinem Sohn (6.Kl) kenne ich das so, dass die meisten Lehrer dann auch tatsächlich im Vertretungsunterricht unterrichten!

Nicht unbedingt das Fach, welches entfällt. Was ich schon sehr schade finde. (aber Mathe war schon in Klasse 5 für so manchen Deutschkollegen zu schwer zu vertreten. Da wäre manchmal ne Kopfrechenstunde einfach sinnvoller gewesen. Das galt auch für Deutsch, Bio..... naja. Ich hab mich dann echt mal angeboten. So ne dämliche Mathestunde in Klasse 5 krieg sogar ich, als GHS-Lehrer noch hin.)

Filme gehen echt auch mal. Aber so wie du das beschreibst finde ich das schon merkwürdig.

Kommt das öfter vor?

Was hat denn der Schulleiter dazu gesagt?

Beitrag von „WillG“ vom 23. Januar 2016 18:39

Also, versteh ich das richtig?

An eurer Schule herrscht der absolut unhaltbare Zustand, dass Kollegen, die sich krank (also dienstunfähig) melden, noch gezwungen werden, trotzdem zu arbeiten? Das allein ist ja schon unglaublich und ein Fall für den PR!

Dann willst du aber noch, dass das gleiche unglaubliche Vorgehen auch für die Kolleginnen und Kollegen der Schule deiner Kinder gilt und weil der Schulleiter vernünftig genug ist, die politisch gewollte Minderversorgung nicht auf dem Rücken seiner kranken (!) Kollegen auszugleichen. Dafür möchtest du die übergeordnete Behörde einschalten, um Druck auszuüben?

Ernsthaft? Du solltest lieber aktiv gegen die Vorgehensweise an deiner Schule vorgehen!

Und, nein, Filme zu zeigen ist auch keine Lösung. Aber wie wäre es denn beispielsweise mit einem konstruktiven Konzept, dass die Belastung aller Kollegen, v.a. aber der kranken, verringert? Z.B. könnte man mal an einem päd. Tag in den Fachschaften Übungsstunden zu allgemeinen Themen des Faches erstellen (Grammatik in den Sprachen; Methodentraining etc.), die in Ordnern im Lehrerzimmer gelagert werden und auf die die Vertretungslehrer zurückgreifen können? Nur so eine Idee.

Also, als Antwort auf deine Frage: Ich würde KEINESFALLS den Dezenten behelligen! Das wäre nämlich absolut unkollegial!

Beitrag von „cubanital“ vom 23. Januar 2016 18:54

Bei uns ist "gewünscht" nicht erwartet, dass ein oder zwei Stichworte gegeben werden für den vertretenden Lehrer, aber mehr nicht. Krank ist krank.

Filme schaut sich niemand im VU an, es wird einfach Übungsunterricht gemacht, wenn keine Info zum Thema erfolgen konnte. Nicht immer wird fachgerecht vertreten, es soll einfach nicht so sein, dass der vertretende Kollege noch mehr Aufwand hat als durch die Situation eh schon. Ich finde das gut so. Egal welche Schulform, bei kurzfristigen Erkrankungen. Bei lang dauernden ist das dann anders, aber darum ging es ja nicht.

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 23. Januar 2016 19:56

Bei uns ist es auch gewünscht Vertretungsmaterial bereitzustellen. Bei Fortbildungen etc. verpflichtend. Ich sehe da allerdings auch keinen Aufwand, morgens eine Email zu schreiben und mein Material anzuhängen bzw. die Seitenzahlen mit Nummern durchzugeben.

Wir besitzen allerdings auch einen Ordner mit allgemeinem Vertretungsmaterial.

Manche Fächer vertrete ich allerdings auch nicht, dazu gehört z.B. Physik, Chemie, Biologie. (Ich darf die Fachräume auch gar nicht betreten.) Ich gestehe, dass ich mir meist einen

Hallenschlüssel hole und Sport mache...

Beitrag von „Susannea“ vom 23. Januar 2016 20:30

Bei uns gibt es wenn man krank ist keine Vertretungshinweise, warum auch, da bin ich krank.

Und ja, es werden auch mal Filme geguckt, gerade in den unteren Klassen findet man doch immer einen passenden Löwenzahn-Film zum aktuellen Sachunterrichtsthema z.B. dazu haben wir in fast allen Räumen Smartboards mit Internet.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 23. Januar 2016 20:59

Ist das eine Trollfrage?

Du rühmst dich damit, dass kranke Kollegen morgens noch Vertretungsmaterial erstellen müssen aber ärgerst dich im Gegenteil, dass die armen Kinderchen ihre Filme nicht zuende gucken können und willst deswegen den Dezernenten einschalten?

Das ist eine Trollfrage.

Beitrag von „Erinje“ vom 23. Januar 2016 21:16

Was heißt denn "Trollfrage"? Es ärgert mich, dass ohne Konzept Filme angefangen werden, die mit dem Unterricht nicht im Entferntesten zu tun haben. Jweder bringt seinen eigenen mit. Es gibt sogar Lernzeitordner, auf die die Vertretungsordner zurückgreifen könnten. Macht aber keiner. Da wären die Kinder zu Hause besser aufgehoben. Aber wegen G8 und zu viel Unterrichtsausfall werden die Schüler nicht entlassen. Das ist doch verdreht. Oder seh ich das falsch?

Beitrag von „WillG“ vom 23. Januar 2016 21:39

[Zitat von Erinje](#)

Oder seh ich das falsch?

Ja!

Beitrag von „Ruhe“ vom 23. Januar 2016 21:55

Also, ich habe Erinje so verstanden, dass sie es nicht gut findet, dass in jeder V-Stunde nur Filme eingeschoben werden. Dass es in jeder V-Stunde ein anderer ist treibt das ganze auf die Spitze. Vier angefangene Filme an einem Tag, statt sinnvolle Vertretung. Das hat die dem SL mitgeteilt, der nichts an dem sinnlosen Treiben ändern will. Deshalb der Dezernent, damit eine vernünftige Lösung gefunden wird (weil die SL es nicht tut).

Korrigiere mich bitte, wenn ich falsch liege.

Ich selbst mache in V-Stunde mit der Klasse immer Mathe. Da gibt es immer was zu wiederholen und über (Lernstand, ZP10, ...). Ich kann eben keine Fremdsprachen, ... Dann lieber eine solide Mathestunde.

Beitrag von „WillG“ vom 23. Januar 2016 22:24

Die lange Einleitung mit der Beschreibung, wie es an der Realschule zugeht suggeriert für mich, dass sie die gleiche Vorgehensweise (also "kranker Lehrer stellt noch Aufgaben") auch an der Schule ihrer Kinder durchsetzen möchte - und sei es mit Druck durch den Dezernenten. Das ist völlig indiskutabel.

Alternativen habe ich durchgesetzt und die gibt es ja - dem zweiten Post zufolge - auch an der Schule. Das scheint halt in diesem Fall nicht geklappt zu haben. Dass die Version mit den vier Filmen nicht der richtige Weg ist, sehe ich auch so. Aber gleich über die übergeordnete Behörde zu gehen, ist schon ganz übel. Da gibt es andere Wege: Elternvertreter, Schulforum/Schulkonferenz etc.

Ansonsten ist der Bezug dazu, dass Schüler nicht heimgeschickt werden dürfen, hier fehlt am Platz, da das in der Regel keine Entscheidung der einzelnen Schule ist. Das sind Vorgaben von oben, die durch Mehrarbeit der Kollegen ausgeführt werden. Dass ein SL da seinen Kollegen den Rücken stärkt, wenn diese gerade in einer der heißesten Phasen des Schuljahres (nämlich um den Notenschluss herum) diese Vorgabe mit möglichst wenig Mehrbelastung ausführen, ist meiner Meinung nach ausdrücklich zu begrüßen.

Beitrag von „Firelilly“ vom 24. Januar 2016 08:58

Bei mir gibts in Vertretungsstunden auch immer einen Film. Allerdings handelt es sich jedes Mal um eine Doku. Ich habe mir einen Vorrat an Dokus für Unter- und Mittelstufe (Oberstufe hat Arbeitsaufträge) bereitgestellt. Diese behandeln keine direkten Unterrichtsthemen, nehmen den fehlenden Kollegen also auch nichts vorweg, wo sie vielleicht erst darauf hinarbeiten wollten, sind aber in den Fächern verordnet und bringen interessante Zusatzinfos. Ach ja, ich habe die Dokus auf 40-45 Minuten begrenzt.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 24. Januar 2016 10:00

Normalerweise hat eine Klasse ja auch nicht den ganzen Tag Vertretungsunterricht, sondern höchstens mal eine Doppelstunde. Dass wirklich ALLE in der Klasse unterrichtenden gleichzeitig krank sind, ist ja die absolute Ausnahme und rechtfertigt vielleicht doch einmal das TOLERIEREN eines (!) solchen Tages. Bei und fallen durchaus auch mal Randstunden aus.

Am Freitag hatte ich auch Vertretung und habe einen Film gezeigt, sogar durch den Kollegen selber bereit gestellt. Es handelte sich um eine 9. Klasse in den letzten beiden Stunden am Freitag, also unmittelbar vor dem Wochenende in Musik. Ich bin jetzt nicht ganz unmusikalisch, aber weit entfernt davon, eine Musikstunde erteilen zu können. Mathe Klasse 9 kann ich auch nicht. Ich kann Englisch, okay.

Aber mal ehrlich? Mit einer 9. Klasse? Die absolut keinen Bock hat? Von denen man die Namen nicht kennt? Die wissen, dass sie nicht benotet werden und gar nichts leisten brauchen? Das wäre die absolute Quälerei für 90 Minuten gewesen. Und wofür? Für eine weitere Grammatikübung? Gäh. Für irgendeinen beliebigen Lesetext? Gleichfalls. Bleibt doch eh nichts hängen. Nein danke, den Stress tue ich mir nicht an und folge lieber den Empfehlungen des Kollegen.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 24. Januar 2016 10:20

Ich mache in Vertretungsstunden immer Mathe oder greife ein aktuelles Ereignis im Bereich der Naturkunde heraus.

Aber den hier geschilderten Fall von vier Vertretungsstunden am Stück halte ich schon für sehr selten und finde es auch nicht für angebracht, deswegen höhere Stellen einzuschalten. Du hast deine Meinung gegenüber der Schulleitung geäußert und das könnte ja erst mal reichen.

Beitrag von „rotherstein“ vom 24. Januar 2016 11:34

Also bei uns ist es so, dass in allen Klassen individuell zusammengestellte Vertretungsmappen zur Verfügung stehen: Deutsch und Matheaufgaben möglichst mit Lösungen, damit die Kids die Selbstkontrolle haben. Bei uns in der Förderschule sind das die Fächer, bei denen der größter Förderbedarf vorhanden ist. Wiederholung des Gelernten kann also nicht schaden. Ansonsten nehmen wir mit den fehlenden Kollegen Kontakt auf und Fragen nach, was im Vertretungsunterricht sinnvoll wäre. In einem so kleinen System wie dem unseren ist das sicherlich viel einfacher als im Regelschulsystem. Das läuft eigentlich ganz gut. Ein Vertretungskonzept müsste also her. Das könnte man ja auch an dieser Schule anregen. Wir haben eine Liste auf der steht, wo die Vertretungsmappen im Klassenraum stehen. Die hat jeder zur Verfügung. Zudem hängt noch eine am schwarzen Brett. So kann man wenigstens einigermaßen sinnvoll den Vertretungsunterricht gestalten. Ein Vorteil für alle Beteiligten. 🙌

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 24. Januar 2016 15:30

Ich gestehe, dass ich immer noch nicht das Problem sehe, warum es als schwierig angesehen wird, die Materialien morgens zur Schule zu schicken. Man soll doch nicht noch morgens Material erstellen, sondern nur das bereits vorbereitete Material schicken. Wenn ich eine Woche flach liegen sollte und mein Material für die ganze Woche noch nicht fertig habe, ist das eine andere Sache. Dafür sollte es dann die Vertretungsmaterialiensammlung geben.

Beitrag von „Panama“ vom 24. Januar 2016 15:34

Also ich verstehe den Ärger schon. Zumal man als Kollege ja auch durchaus weiß, wie es anders laufen kann.

Und: Ja - es ist absolut unverständlich, dass in vier von vier Vertretungsstunden Filme angefangen werden!

Und indiskutabel! Ich würde mich da als Mutter auch aufregen, wenn so etwas immer wieder vorkäme.

Beitrag von „Anja82“ vom 24. Januar 2016 15:34

Ist vielleicht in der Grundschule anders, aber ich habe selten Material, was einfach so per Mail verschickt werden kann. Allerdings sage ich auch meist irgendeine Arbeitsheftseite oder Ähnliches durch, die gemacht werden könnte. Ist bei uns aber kein Muss.

Beitrag von „Seph“ vom 24. Januar 2016 15:56

[Zitat von Jazzy82](#)

Ich gestehe, dass ich immer noch nicht das Problem sehe, warum es als schwierig angesehen wird, die Materialien morgens zur Schule zu schicken. Man soll doch nicht noch morgens Material erstellen, sondern nur das bereits vorbereitete Material schicken. Wenn ich eine Woche flach liegen sollte und mein Material für die ganze Woche noch nicht fertig habe, ist das eine andere Sache. Dafür sollte es dann die Vertretungsmaterialiensammlung geben.

Das Problem ist, dass das Material für den eigenen Unterricht und das Material dafür, dass die Klasse bei einer fachfremden Vertretungslehrkraft Unterricht hat, i.d.R. sehr unterschiedlich aussehen. Für reine Übungsstunden mag das noch keine Rolle spielen, aber für Erarbeitungsphasen, insbesondere komplizierter Themen in Sek II - Kursen, ist es eben nicht mit "mal eben Unterrichtsvorbereitung per Mail schicken" getan.

Bei absehbarer Absenz bereite ich zwar auch entsprechende Stillarbeiten vor (z.B. bei Kindkrank-Tagen oder teils bei Fortbildungen), aber bei anderen dienstlichen Verpflichtungen

oder eigener Krankheit weigere ich mich inzwischen. Die Krönung war mal erreicht, als ich mich bereit erklärt habe, zwei Wochen hintereinander mit zwei Klassen zur Erlebnispädagogik mit Zelten zu fahren, und ernsthaft erwartet wurde, dass ich doch bitte noch die zwei Wochen Unterricht vorbereiten soll...irgendwo hört es auf!

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 24. Januar 2016 16:32

Ich habe oft gar kein richtiges Unterrichtsmaterial, sondern die Vorbereitung nur im Kopf. Manchmal dauert ja auch z.B. die Besprechung einer Karikatur 20 Minuten oder länger, das dazugehörige Tafelbild existiert auch nur in meinem Kopf. Natürlich könnte ich die Karikatur evtl. schicken, aber daraus kann ein fachfremder Kollege noch lange keine komplette Unterrichtsstunde stricken.

Manche Sachen habe ich auch nicht im Computer, sondern als Papier in meiner Tasche. Wie soll ich die denn in die Schule kriegen?

Und ganz ehrlich: Wenn ich so krank bin, dass ich nicht in die Schule kann, habe ich z.B. Fieber oder hänge über der Kloschüssel. Dann bin ich heilfroh, wenn ich das morgendliche Programm mit den Kindern geschafft kriege und krieche dann nur noch ins Bett, sobald sie aus dem Haus sind. Dann setzt ich mich nicht noch mal an den Schreibtisch.

Beitrag von „Ummon“ vom 24. Januar 2016 16:55

Wenn das selten vorkommt, ist es egal und wenn es oft vorkommt, laufen ganz andere Sachen schief...

Beitrag von „Panama“ vom 24. Januar 2016 18:28

Also die Diskussion um "sollte man seinen Unterricht vorbereiten bei Krankheit oder nicht " hatten wir ja hier schon zur Genüge. Das ist auch nicht das Thema. Thema ist wie es sein kann, das vier verschiedene Kollegen hintereinander vier verschiedene Filme anfangen zu schauen...? Das entbehrt jeglicher Logik. Es ist ja wie gesagt nix gegen Film schauen einzuwenden.

Zumindest ab und zu. Aber kann man da nicht miteinander kommunizieren???

Und - wie gesagt: Ich gehe nach wie vor davon aus, dass eine Vertretung in einem bestimmten Fach so ab Sek II sicher schwieriger ist als bei den "Kleinen" !

Kann doch mir keiner erzählen, dass hier keiner von euch eine einigermaßen sinnvolle Deutsch oder Mathestunde für ne sechste Klasse aus dem Ärmel schütteln kann! (Außer man steht echt noch ganz am Anfang seiner Laufbahn)

Also selbst Englisch oder Französisch würd ich machen! Da braucht man 2 Minuten zu Beginn der Stunde um abschätzen zu können, ob der derzeit zu behandelnde Stoff

- 1) Für mich machbar ist
- 2) Sinn macht, den mal eben zu wiederholen oder
- 3) zu vertiefen oder fortzuführen!

Neeeee, da schauen vier Kollegen lieber einen sinnlosen Film. Nein! VIER Filme. Und die nicht mal zu Ende! Entschuldigung, da regt man sich sowohl als Mutter - noch mehr als Kollegin auf - sollte das auch noch mehrfach vorkommen! Das hat nix mit Unkollegial zu tun! Oder hat mein Kind weniger das Recht auf Bildung, nur weil ich Kollegin bin?????

Beitrag von „WillG“ vom 24. Januar 2016 19:30

Natürlich hat dein Kind nicht weniger Recht auf Unterricht, nur weil du Lehrerin bist.

Als Lehrerin/Kollegin erwarte ich von dir aber...

... dass du weißt, dass eine Übungsstunde von einem fachfremden Lehrer nicht mehr als Beschäftigungstherapie ist, die halt nach außen besser wirkt als andere Beschäftigungstherapien (Film schauen etc.)

... verstehst, dass Vertretungsstunden für die Kollegen ein notwendiges Übel sind, dass auf der Prioritätenliste ganz weit hinter dem eigenen Unterricht mit allen damit verbundenen Aufgaben steht.

... verstehst, dass dies gerade eine der stressigsten Phasen im Schuljahr ist (Notenschluss/Halbjahreszeugnis - je nach Bundesland), so dass (spontan angekündigte) Vertretungen das Zeitmanagement des Kollegen sehr stark in Bedrängnis bringen können. Evtl. war die Freistunde für dringende Korrekturen/Verwaltungsarbeit vorgesehen, so dass von den (hier betroffenen) vier Kollegen ein paar einfach einen Film eingelegt haben, um auf einer der hinteren Bänken mit der eigenen Arbeit nachkommen kann. Ist das toll? Nein, aber man kann ja mal Verständnis zeigen.

Außerdem hat die TE sehr wohl durch ihre Einleitung mit dem Hinweis darauf, dass an der RS auch Aufgaben eingeschickt werden, suggeriert, dass sie sich diese Vorgehensweise sehr wohl auch für das Gymnasium wünscht.

Und weil das Kind mal einen sehr unglücklichen Schultag mit vier Filmen hatte, muss man nun ja auch wirklich nicht gleich zum Dezernenten rennen. DAS sind Verhaltensweisen und Einstellungen, die man bei "schulfremden" Eltern evtl. noch verstehen kann. Wenn die Eltern aber selbst Lehrer sind und wissen, wie die Ausstattungen der Schulen mit Vertretungsreserven sind und wie stressig der Januar an Schulen sein kann, dann wäre ein wenig Kollegialität ganz nett.

Schlimm genug, dass man das so ausführlich begründen muss!

Beitrag von „Panama“ vom 24. Januar 2016 19:35

Nunja - sie beschreibt, dass das wohl schon öfter der Fall war.

Wie gesagt, wenn das mal vorkommt..... aber wenn das quasi die Regel ist? Dann habe ich sehr wohl KEIN Verständnis. Und dabei ist es mir wurscht, ob ich Kollege oder "nur" Mutter bin. Und gerade DANN habe ich kein Verständnis dafür, dass manche mit einer solchen "Haltung" rumrennen. Haben solche Kollegen eine Sammlung an Filmen, die sie permanent zeigen, wenn sie vertreten? Soweit ich weiß, werden Vertretungsstunden ab einer gewissen Anzahl vergütet. Da frag ich mich: WAS wird da bitte verfügt? Ist das dann so etwas wie Eintrittsgeld ins Kino oder was?

Beitrag von „Firelilly“ vom 24. Januar 2016 19:54

[Zitat von Panama](#)

Soweit ich weiß, werden Vertretungsstunden ab einer gewissen Anzahl vergütet. Da frag ich mich: WAS wird da bitte verfügt? Ist das dann so etwas wie Eintrittsgeld ins Kino oder was?

Bei uns wird keine Vertretungsstunde vergütet. Das gehört bei Beamten zum Gesamtpaket, was die Schulleitung fleißig nutzt um jegliche Mehrarbeit zu rechtfertigen. Bei Kollegen, die darauf pochen nur 4 Stunden pro Monat vertreten zu müssen, werden es natürlich auch nicht mehr als 4, denn dann müsste man den Beamten ja für Mehrarbeit bezahlen. Diese bekommen dafür natürlich anderweitig einen drüber gezogen, beispielsweise durch beschissene Stundenpläne.

Ich habe Null Komma Null schlechtes Gewissen in Vertretungsstunden ne Doku reinzukloppen.

Würde man mich für diese Mehrarbeit extra entlohnen, könnte man tatsächlich darüber reden eine Übungsstunde zu machen.

Aber dieses "4 Stunden Vertretung pro Monat gehört ins Gesamtpaket eines Beamten" finde ich sowas von dreist, da wehre ich mich, indem ich nur Beschäftigungstherapie mache. Wobei es zumindest eben Dokus sind, die interessante Inhalte vermitteln. Aber ich gestalte mir so etwas schön entspannt.

Am liebsten sind mir ja Kollegen, die auf irgendwelche Fortbildungen unter der Woche gehen oder Ausflüge mit Klassen machen, und man das Ganze dann auf seinen eigenen Schultern tragen muss, weil man deren Unterricht vertreten muss. Und wer schmückt sich nachher mit den Lorbeeren immer auf Fortbildungen und an außerunterrichtlichen Lernorten gewesen zu sein? Na, die Kollegen, für die ich meine Freistunden in Vertretung opfern muss, als hätte man als Naturwissenschaftler nicht eh genug zu tun seine Experimente auf und ab zu bauen.

Beitrag von „Panama“ vom 24. Januar 2016 20:11

Ok.

Deine Argumentation kann ich absolut nachvollziehen.

Beitrag von „marie74“ vom 24. Januar 2016 20:40

Also, ich guck in Vertretungsstunden auch gelegentlich mal Filme: besonders die Film-Begleit-DVD von Klett zu den Lehrwerken in Englisch. Und ich würde es als unverschämt finden, wenn sich darüber jemand aufregt.

Beitrag von „Trantor“ vom 25. Januar 2016 09:00

[Zitat von Firelilly](#)

Bei mir gibts in Vertretungsstunden auch immer einen Film.

Bei mir gibt es PC-Raum und die Vorgabe "Keine Gewalt, keine Pornos!" Meistens machen ein paar Schüler dann etwas für die Schule, andere suchen Ausbildungsplätze, und der Rest

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 25. Januar 2016 21:04

[Zitat von Erinje](#)

Bei meiner Tochter (Gy) ist es so, dass gestern 4 Lehrer krank waren und 4 Filme angefangen wurden. Keiner konnte zu Ende gesehen werden. Sollte ich da nicht mal den Dezernenten einschalten? Den Schulleiter haben wir schon einige Male darauf angesprochen. Er tut nichts!

Blöder Zufall. Aber: ich kann mir nicht vorstellen, dass irgendjemand festlegt, dass Unterricht fachgerecht vertreten werden muss. Vielleicht waren die jeweiligen Kollegen jeweils in einem anderen Fach drin, als in dem, für das sie ausgebildet wurden?

Dass mancher dann eine Übestunde für sein eigenes Fach einschiebt ist ja nett, verpflichtend ist das aber (vermute ich?) nicht. Und obs so gewinnbringend ist, sei mal dahingestellt.

Anders wäre es, wenn dein Kind dadurch Nachteile erfährt, z.B. eine [Klassenarbeit](#) geschrieben wird, für die nicht ausreichend vorbereitet wurde, weil Stunden ausfielen. Dann kann man sich aber immer noch an den Elternrat wenden.

Schulbehörde deswegen einschalten würde ich nicht. Wenn du dir nämlich mal um relevante Themen Sorgen machst, wird dich da keiner mehr ernst nehmen, Eltern haben sehr schnell einen namentlich gefestigten Ruf im Sprengel.